

Von Großkopfade und Sacklpicka III

DAS MORDSWEIB VOM HUNGLBRUNN!

Teil 1: Abschiedslied // Teil 2: Auferstehung



Fotocredit: Alexander Zech, Abdruck ausschließlich bei kompletter Namensnennung honorarfrei

Kriminalgeschichte ist Kultur- und Sozialgeschichte: auf den Spuren eines historischen Kriminalfalles führt dieses Stationentheater im öffentlichen Raum zu authentischen Schauplätzen.

PRESSEFOTO-DOWNLOAD:

<http://www.gamuekl.org>
(unter „Theater“ anklicken)

Zwecks Vereinbarung von Interviewterminen oder Reservierung von Pressekarten stehen wir gerne unter Tel. 0699-1-913 14 11 oder E-Mail: service@gamuekl.org zu Ihrer Verfügung

Mit freundlichen Grüßen und der Bitte um Berichterstattung Gabriele Müller-Klomfar
Pressebetreuung

Schauspiel, Puppentheater und Musik an Schauplätzen der Wiener Kriminalgeschichte.

Idee: Gabriele MÜLLER-KLOMFAR & Susita FINK

Künstlerische Leitung: Susita Fink und Karin Sedlak

Liedertexte und Kompositionen: Heidelinde Gratzl, Melissa Coleman, Dagmar Fischer, Rudi Gratzl, Walther Soyka, und Ernst Molden

Musik: Teil1: Martina Rittmannsberger, Walther Soyka

Teil2 : Heidelinde Gratzl

Spiel: Eva Billisich, Walter Kukla, Michaela Studeny, u.a.

Puppenbau: Nico Oest

Logistik: Sabine Perle

Eine Produktion von theaterfink / Wien

Kartenpreis: € 25,- / Ermäßigt: € 18,-

Kartenreservierungen unter: Tel. 0680/126 53 86 und auf

www.theaterfink.at/tickets/

Anmeldung unbedingt notwendig!!!!

Wetterbedingte kurzfristige Verschiebungen, sowie Zusatzveranstaltungen stets aktuell unter www.theaterfink.at

Teil 1 / „Abschiedslied“: noch bis 21.09.2018

Alle noch kommenden Vorstellungen samt Treffpunkten (jeden Freitag seit März bis 5.10.2018 (19.00 Uhr) im 1. & 5. Bezirk: siehe Seite 2

Erzählerinnen: Susita Fink & Karin Sedlak

Es spielen: Andrea GIRSCH / Michaela STUDENY &

Walter KUKLA

Musik:

Walther SOYKA & Martina RITTMANNBERGER

Teil 2 / „Auferstehung“:

PREMIERE 29. 8. 2018 (19.00 Uhr)

Treffpunkt: Kleinkunst-Cafè GenussSpiegel
1230 Wien-Atzgersdorf; Levasseurgasse 19

Folgevorstellungen (jeweils 19.00 Uhr):

30. August 2018

4., 5., 6., 11., 12., 13., 17., 18., 19., 20., 22. September 2018

Buch und Regie: Susita FINK

Es spielen: Eva BILLISICH, Michaela Studeny &

Walter KUKLA u.a.

Live-Musik: Heidelinde GRATZL

TEIL 1:

Abschiedslied der zum Tode verurteilten Theresia K
oder ALS RESI ´S HACKL ZUR HÜLF´ HOLTE!**

<http://www.theaterfink.at/abschiedslied>

"In einer stürmischen Winternacht des Kriegsjahres 180[8], am 20. Dezember, fanden Passanten in der Piaristengasse am Gehsteige, mitten im Schnee, einen bis aufs Hemd entkleideten Mann. Sie traten hinzu, da sie ihn für einen Betrunkenen hielten, der sich seines Gewandes entledigt habe, gewahrten aber, zu ihrem Entsetzen, daß der Körper steif und kalt sei. Der über und über besudelte Kopf des Toten sagte ihnen, daß es sich um ein Verbrechen handle."¹

Theresia Kandl, geboren 10. Juni 1785, wuchs in einem angesehenen Elternhaus in Atzgersdorf bei Wien auf. Sie entwickelte sich zu einer außergewöhnlichen und aufmüpfigen Schönheit. Eine verbotene Liebschaft, ein uneheliches Kind und eine erzwungene Ehe später fand ihr turbulentes Leben ein jähes Ende. Als erste und einzige Frau wurde sie an der Hinrichtungsstätte „Spinnerin am Kreuz“ im Alter von nur 23 Jahren wegen Mordes an ihrem Gatten öffentlich gehängt.

Theresias spektakulärer Fall, sowie ihre Hinrichtung am 16. März 1809 inspirierte Schriftsteller, Dichter und Journalisten noch über 100 Jahre lang nach ihrer grausamen Tat. **210 Jahre später folgt nun theaterfink ihrem kurzen Dasein und taucht dabei in eine Zeit ein, in der Frauen von Selbstbestimmtheit und Entfaltung nur zu träumen wagten.**

Alte Kriminalakten und eine historische Moritat zum Fall Theresia Kandl, der einzigen Frau, die bei der Spinnerin am Kreuz gehängt wurde, sowie Texte zur damaligen Mädchenerziehung bilden das Fundament für dieses Stationentheater. Das Ergebnis ist eine Montage, die unweigerlich auch zu humorvollen Szenen führt und gleichzeitig erschreckend aktuell ist. Den musikalischen Treibstoff liefern Walther Soyka und Martina Rittmannsberger.

2

Folgen Sie Theresia K**s Abschiedslied zu den Stationen ihres Lebens.

AUFFÜHRUNGEN: jeden Freitag (19.00 Uhr) abwechselnd in den Bezirken Innere Stadt (1010) und Margareten (1050) noch bis 5. Oktober 2018

1) Treffpunkt: [1010 Wien – Hoher Markt 4](#)
7 Stationen / Ende: Michaelerplatz
Termine: 3., 17., 31. August; 14. September 2018

2) Treffpunkt: [1050 Wien – Wiedner Hauptstraße 91](#)
7 Stationen / Ende: Wiedner Hauptstraße
Termine: 10., 24. August; 7., 21. September 2018

¹ Ubaldo Tartaruga (= Edmund Otto Ehrenfreund): *Der Wiener Pitaval. Eine Sammlung der interessantesten Kriminalprozesse aus Alt- und Neu-Wien.* - Wien und Leipzig: Verlag C. Barth 1924, S. 49.

TEIL 2:

Auferstehung der hingerichteten Theresia K
oder DAS MORDSWEIB VOM HUNGLBRUNN!**

<http://www.theaterfink.at/auferstehung/>

Wir feiern heuer 170 Jahre Kampf für Gleichberechtigung und 100 Jahre Frauenwahlrecht in Österreich. Im Jahr 2018 feiert auch Theresia Kandl, die anno 1809 als erste und einzige Frau an der damaligen Hinrichtungsstätte „Spinnerin am Kreuz“ gehängt wurde, ihre Auferstehung!

Wien 2018: Die Stadt wird von einer Mordserie an Frauen, die sich nicht in eine traditionelle Geschlechterrolle fügen wollten, heimgesucht.

Ihre aufgefundenen Leichen haben ein verzerrtes Lachen im Gesicht und weisen keinerlei Gewaltspuren auf – abgesehen von den Namen, die ihnen in die Haut geritzt wurden. Namen historischer Frauenfiguren die sich für Gleichberechtigung und Emanzipation eingesetzt haben.

Auch Theresia Kandls Name wird auf einem Leichnam entdeckt.
Das kann Theresia so nicht auf sich sitzen lassen!

Es ist eine historische Tatsache, dass Theresia Kandl einige Zeit nach ihrer Hinrichtung exhumiert wurde. Bisher spukte ihr widerspenstiger Geist in den Träumen Ungerechter und Ewiggestriger, jetzt reicht es und sie macht sich auf, um die ermittelnde Kommissarin tatkräftig zu unterstützen.

Was haben die ermordeten Frauen gemeinsam?
Treibt hier wirklich nur ein Einzeltäter sein Unwesen?
Die Obduktionen führen zu einem schier unglaublichen Verdacht.
Haben die Opfer sich tatsächlich tot gelacht?

Ausgehend von der Schlusszene unseres letzten Stückes „Abschiedslied der zum Tode verurteilten Theresia K***“ knüpfen wir mit diesem fiktiven Fall an und rollen im Zuge dessen auch die Geschichte der Frauenrechte, der Emanzipation und des Feminismus auf.

AUFFÜHRUNGEN: 29., 30. August; 4., 5., 6., 11., 12., 13., 17., 18., 19., 20., 22. September 2018

TREFFPUNKT: Kleinkunst-Cafè GenussSpiegel (1230 Wien Atzgersdorf; Levasseurgasse 19)

Schlusspunkt: Purzls Paradiesgartl (1230 Wien Atzgersdorf; Walter-Jurmann-Gasse 4)

PATENSCHAFT FÜR MORITATEN:

Für dieses Theaterprojekt gibt es mehr Förderabsagen als Zusagen. Daher bittet *theaterfink* um Unterstützung! Um dieses Projekt zu finanzieren und gleichzeitig Aufmerksamkeit auf aktuelle Frauenarbeit zu lenken, werden die Moritaten, die jeweils große Frauen der Emanzipationsgeschichte porträtieren, von Susita Fink und ihrem Team zur Patenschaft angeboten. Detailinfos unter: <http://www.theaterfink.at/auferstehung/>

MORITATEN:

- 1) **Olympe de Gouges (1748-1793):** Sie wird als „Ahnfrau des Feminismus“ bezeichnet und verlor für ihren Kampf um Gleichberechtigung ihren Kopf auf der Guillotine.
- 2) **Amalie Holst (1758-1829):** Sie schrieb das erste deutschsprachige Plädoyer für die Bildung von Frauen.
- 3) **Theresia Kandl (1785-1809):** Wehrte sich äußerst drastisch gegen ihr auferlegtes Schicksal und wurde dafür hingerichtet.
- 4) **Karoline von Perin (1808-1888):**
Pionierin der österreichischen Frauenbewegung im Jahr 1848.
- 5) **Adelheid Popp (1869-1939):** Führerin der proletarischen Frauenbewegung und Gründerin des „Verein sozialdemokratischer Frauen und Mädchen“
- 6) **Die vielköpfige Hydra: Rosa Mayreder, Marie Lang, Auguste Fickert, Marianne Hainisch, Elise Richter, Marie Schwarz und Marga Hubinek**
„Jössas a Weib!“ Die vielköpfige Hydra – schlägst du ihr einen Kopf ab, wächst ihr schon der nächste nach.
- 7) **Grete Rehor (1910-1987):** Erste Bundesministerin Österreichs.
- 8) **Johanna Dohnal (1939-2010):** Erste Frauenministerin. Hat die Situation und das Denken der Frauen in Österreich nach 1945 am nachhaltigsten geprägt.

4

TEXTE & KOMPOSITIONEN: Heidelinde Gratzl, Eva Billisich, Melissa Coleman, Dagmar Fischer, Rudi Gratzl, Walther Soyka, Ernst Molden.

Es soll auch eine CD geben (Produktion: Walther Soyka – nonfoodfactory.org).

ÜBER  :

<http://www.theaterfink.at>

theaterfink inszeniert Straßen-, Stationen- und Puppentheater mit musikalischem Treibstoff namhafter Musikerinnen und Musiker der Wienerlied Szene.

Unsere Theaterstücke mit historischem Hintergrund finden im öffentlichen Raum statt. Dadurch interessieren wir Menschen, die sich für die transportierten politischen Inhalte des Stückes nicht vordergründig interessieren. Rechtsgeschichte, wie Wiener Stadtgeschichte wird erlebt und es ergeben sich gleichzeitig Parallelen zu aktuellen Geschehnissen. Mit viel Humor wagen wir uns an brisante, skurrile und herausfordernde Themen. Wir wandern mit unserem Publikum durch Wiener Grätzl und spielen an für das Stück historisch relevanten Stationen.

- **SUSITA FINK (Projektleitung / Buch / Regie)**

Lebt mit Mann und drei Kindern in Wien.

2006 Diplom der Uni Wien Theater, Film und Medienwissenschaften
Puppenspielerin seit 1994: Marionettentheater Schloss Schönbrunn, Figurentheater Lilarum, freie Szene.

Eigenproduktionen seit 2001:

Auftragswerke für den Nationalpark Donau-Auen.

Gründung des Ensembles theaterfink 2009:

Neuinszenierungen im öffentlichem Raum („Der Lechner Edi schaut ins Paradies“ von Jura Soyfer; „Die Botschaft von Astoria“ von Jura Soyfer in Koproduktion mit Romano Svato)

Buch und Regie von: „Auf der Landstraße, da gibt’s a Hetz!“

„A Einedrahra kommt nach Liesing!“

„Abschiedslied der zum Tode verurteilten Theresia K**“

- **Karin SEDLAK (Projektleitung / Dramaturgie)**

2009 Promotion an der Uni Wien Theater, Film- und Medienwissenschaft

Hospitantz und Assistenz am Theater in der Josefstadt

Dozentin für Theatergeschichte und Dramaturgie an der 1st Filmacademy in Wien

Zusammenarbeiten mit Heribert Sasse und Helmut Schödel

Artikelveröffentlichungen auf dem Themengebiet des Kabarettis

Autorin für diverse Theaterstücke, Revuen

Theaterpädagogin

Akademische Bibliotheks- und Informationsexpertin

- **Eva BILLISICH (Schauspiel)**

Schauspielerin, Regisseurin, Liedermacherin

Kabarett: 7 Jahre Schlabarett mit Alfred Dorfer und Roland Düringer

Theater: laufend Produktionen in der freien Szene als Darstellerin und Regisseurin,

15 Jahre Ensemblemitglied des Teatro piccolo

Seit 2013 Schauspielpatientin an der Med. Uni Wien

Film: Muttertag, Wanted, MA 2412, Freispiel, Hinterholz 8, Poppitz, Kaisermühlenblues,

Viertelliterklasse, Tatort

Auszeichnungen: Preis der deutschen Schallplattenkritik, Salzburger Stier, 1. Preis mit den Margaretner Gstanzln beim Kreativwettbewerb Margareten

Musik: 2 CDs mit eigenen Liedern: Lasterlieder, Steig ei in mei Blutbahn

Schlagzeugerin bei Sanierte Altbauten www.billisich.at

- **Walter KUKLA (Puppenspiel / Schauspiel)**

Schauspieler, Sänger, Puppen- und Marionettenspieler

Herwig Seebock – Ensemble (8 Produktionen)

MOKI – Theater (15 Produktionen, über 2000 Auftritte) Festivals in Serbien, Kroatien, Tschechien und Taiwan. Interkulttheater, Ateliertheater, Kiwiki; ...

Kinderoper Papageno (4 Produktionen) über 500 Auftritte in Österreich, Deutschland, der Schweiz und S – Tirol.

Seit 1994: Schönbrunner Schlossmarionettentheater

Seit 2000: Gründer des Musiktheaters ANIMATO <http://www.animato.at> Inszenierung und Spiel verschiedener Opern zum Mitspielen für 9 – 15 J.

Über 1800 Auftritte in Österreich und Deutschland, 2 Gastspiel in Brasilien.

Seit 2009: Mitbegründer von theaterfink (4 Produktionen)

- **Heidelinde GRATZL (Akkordeon, Komposition, Gesang)**

www.akkordeonistin.at

lebt in Wien, nationale und internationale Konzerttätigkeit

Studien: Universität für Musik und Darstellende Kunst, Wien und
Universität für Angewandte Kunst, Wien

Persönliche Schwerpunkte

Wiener Musik, Kammermusik, Stummfilmvertonungen, Theatermusik, Filmmusik, Puppentheater für Erwachsene, Improvisation, Musik für Lesungen und Vernissagen
u. a.: mehrmonatige Workshopreihe und Ausstellungsbeteiligung (Heiligenkreuzerhof, 1010 Wien) in Kooperation mit jungen inhaftierten Frauen der Jugendabteilung der Justizanstalt, Schwarzau, N. O.

Ensembles + Projekte: Tagada, wienergluhn, Wiener Beschwerdechor, Hans Tschiritsch und die Nomaden des Seins u.v.a.

6

KOOPERATIONSPARTNER:

<http://www.chamottefabrik.at/>

Wiener Städtische Versicherung

GEFÖRDERT DURCH:

Teil 1:

Bezirk Margareten

Teil 2:

Kulturabteilung der Stadt Wien

Bezirk Liesing

Basis.Kultur.Wien